

Pfarrbrief



Pfarreiengemeinschaft
St. Martin
Miltenberg - Bürgstadt
Breitendiel-Mainbullau-Wenschdorf

2022/4
01.10. - 25.11.2022



500
Jahre
Pfarrei

S
t.
J
a
k
o
b
u
s

Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort - Herbst	S. 3
Rosenkranzmonat / Staffelmadonna	S. 4
Sonntag der Weltmission	S. 5
Gemeinsamer Pfarrgemeinderat	S. 6
Rat im Pastoralen Raum	S. 7
Glaubenskurs / Kirchensteuer	S. 8
Einheit in Vielfalt	S. 10
Ök. Kinder- und Jugendkantorei	S. 11
Foto-Ausstellung 500 Jahre Jakobus	S. 13
Jubiläumsveranst. 500 Jahre Jakobus	S. 14
Trauergruppe / Dank für Mitarbeit	S. 17
St. Katharina - Herberge der Seele	S. 18
Mainbullauer Seite	S. 19
Breitendieler Seite	S. 20
Wenshdorfer Seite	S. 21
Kinderseite	S. 22
Taufen	S. 23
Hochzeiten	S. 24
Verstorbene	S. 25
Termine/Telefonseelsorge	S. 26
Allgemeine Gottesdienstordnung	S. 27

nächster Pfarrbrief

Redaktionsschluss: 29.10.22
Erscheinungstermin: 26.11.22

Herausgeber

Pfarrereingemeinschaft St. Martin
Pfarrgasse 2, 63897 Miltenberg

V.i.S.d.P. Pfarrer Jan Kölbel

Für eingereichte Beiträge wird keine Haftung
übernommen.



Redaktion

Pfarrer Jan Kölbel, Elisabeth Bundschuh,
Alexander Eckert, Elli Keller, Marina Repp,
Christoph Reichert, Martin Scharbert,
Monika Trützler, Dietmar Weimer

Pfarrbüro St. Jakobus Miltenberg

Pfarrgasse 2, 63897 Miltenberg

☎ 2330 Fax: 68323

Montag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Mittwoch: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

E-Mail:

pfarrei.miltenberg@bistum-wuerzburg.de

Pfarrbüro St. Margareta Bürgstadt

Mühlweg 17, 63927 Bürgstadt

☎ 2144 Fax: 947731

Dienstag 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

E-Mail:

pfarrei.buergstadt@bistum-wuerzburg.de

Pfarramtsangestellte in Miltenberg

und Bürgstadt:

Andrea Bertlwieser und Regina Uhl

Homepage der Pfarrereingemeinschaft:
www.st-martin-miltenberg-buergstadt.de

Auflage 1.100 Stück

Layout

Monika Trützler und Elli Keller

Titelbild:

Martin Winkler

Druck

Fa. Berthold, Bürgstadt

Ansprechpartner

Pfarrer Jan Kölbel ☎ 2330

Pfarrvikar Nin ☎ 0162/1065423

Kirchenmusiker

Michael Bailer ☎ 6500996

Gemeindeassistentin

Tatjana Steppacher ☎ 6500994

Ein Blatt im Herbst



Der Herbst lädt an manchen Tagen zu einem Spaziergang ein. Nehmen Sie dabei mal ein Herbstblatt in die Hand. Betrachten Sie in Ruhe dieses kleine Stück der Schöpfung Gottes. Zunächst fallen die kräftigen Farben ins Auge. Das Blatt ist bunt gefärbt. Alles fließt ineinander und füllt das Blatt aus. Dieses Farbspiel erinnert mich unser menschliches Dasein. Darin finde ich schöne, bunte und frohmachende Momente. Es lohnt sich, diese Farbenfülle des eigenen Lebens immer wieder aufleuchten zu lassen. Manchmal in einem Spaziergang allein in der Natur oder gemeinsam mit Freunden und Bekannten in geselliger Runde. Ich komme wieder auf das schöne Herbstblatt in meiner Hand zurück. Zwischen den Farben sehe ich feine Linien, die wie kleine Flüsse alles vernetzen. Es gibt größere und kleinere, die hervortreten. Alles scheint auf den ersten Blick etwas wirr und doch sind sie untereinander verbunden. Blicke ich auf meine vielen menschlichen Beziehungen, so wird mir ebenso klar, dass ich auf andere angewiesen bin, auf jene, die mich mit Lebensnotwendigem versorgen. In meinem Leben gibt es Ab- und Zuflüsse unterschiedlichster Art: Familie,

Freundschaften, Beruf und Freizeit. Sie fallen mir ein, wenn ich diese Flusslinien des Herbstblattes sehe. Vielleicht entstehen auch Gesichter in meinem Herbstblatt, denen ich besonders dankbar bin. Mit meinem Blatt in der Hand suche ich auch den Baum, an dem dieses Blatt einmal in den Ästen hing. Der Baum, der seine Wurzeln tief in der Erde hat, von dort sich seine Kraft holt und somit selbst Halt findet und Halt gibt. Dabei kommen mir Menschen in den Sinn, die mir Sicherheit und Kraft schenken. Sie lassen die Farben ein weiteres Mal aufleuchten. Das Blatt wirkt so schön und ist zugleich so zerbrechlich. Es ist eben auch ein Zeichen für die Vergänglichkeit des Lebens. Ich denke dabei auch an den Herbst des eigenen Lebens, der mit den zunehmenden Jahren unaufhaltsam auf mich zukommt. So wie ich, so wie Sie dieses Blatt aufgehoben und in der Hand hatten, so hoffe ich, dass Gott uns nicht fallen oder liegen lässt. Und dass er dabei nicht in etwas Vergängliches blickt, das einmal vergeht und nicht mehr sichtbar ist. Gott möge in uns das erblicken, was schon immer in seinen Augen da war: Das Schöne, das Bunte und das Frohmachende. Etwas Liebens- und Lebenswertes. Nicht nur hier auf Erden, sondern noch mehr einmal im Himmel.

In diesem Sinne wünsche ich allen einen schönen, bunten und frohmachenden Herbst. Eine Zeit voller Erinnerungen an uns, an liebe Mitmenschen und an Gott.

Ihr Pfarrvikar Ninh

Foto: Pfarrvikar Ninh



Rosenkranzandachten 2022 in unserer Pfarreiengemeinschaft

Miltenberg

02.10.22 17.00 – Klosterkirche
Feierliche Eröffnung des Rosenkranzmonats

immer donnerstags:
 17.00 Klosterkirche
 18.00 Gemeindezentrum

04.10. 18.30 Rosenkranz St. Jakobus/Staffelkap. - gest. v. Fünfwundenbruderschaft
 11.10. 15.00 Rosenkranz St. Jakobus/Staffelkapelle - gest. v. Frauenbund
 21.10. 18.30 Rosenkranz Laurentiuskapelle - gest. v. Kolpingfamilie Miltenberg

Bürgstadt

dienstags 18.00 **vor** der Abendmesse
 donnerstags 17.00 St. Margareta
 samstags 18.00 **vor** der Vorabendmesse
 06.10. 17.00 St. Margareta - Rosenkranz, anschl. Aussetzung und eucharistische Anbetung
 24.10. 18.30 Feierliche Rosenkranzandacht mit Pfarrvikar Ninh in der Neuen Kirche

30.10. 17.00 St. Margareta
Feierlicher Abschluss des Rosenkranzmonats

Breitendiel

immer mittwochs im Oktober um 18.00 Uhr und
 immer samstags **vor** der Vorabendmesse
 12.10. 18.00 Rosenkranzandacht gest. vom Frauenbund

Wenschdorf

12.10. 18.30 Rosenkranzandacht
 26.10. 18.30 Rosenkranzandacht

Mainbullau

donnerstags im Oktober
 13.10. 18.30 Rosenkranzandacht
 27.10. 18.30 Rosenkranzandacht

*Grafik: Friedbert Simon
 In: Pfarrbriefservice.de*

Staffeldmadonna

20.11. 18.30 St. Jakobus **Messfeier** zum Fest der Staffeldmadonna und feierlicher Abschluss des Jubiläums 500 Jahre Pfarrei St. Jakobus

ICH WILL EUCH ZUKUNFT UND HOFFNUNG GEBEN.

Jer 29,11

SONNTAG DER
WELTMISSION
23. OKT. 2022

missio 
glauben. leben. geben.



Gemeinsamer Pfarrgemeinderat St. Martin

Bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinsamen Pfarrgemeinderates wurden folgende Personen per Akklamation gewählt:

1. Vorsitzende: Elisabeth Marschall-Osterrieder, Miltenberg
2. Vorsitzender: Thomas Sturm, Bürgstadt

Weitere Mitglieder des Gemeinsamen Pfarrgemeinderates Sankt Martin:

Pfarrer Jan Kölbel,
Pfarrvikar Ninh,
Gem.-Assistentin Tatjana Steppacher

Miltenberg: Lukas Hartmann,
Anna Salmen-Legler

Bürgstadt: Ursula Grän,
Ilona Gerling

Breitendiel: Andreas Rumpel,
Harald Scherg

Mainbullau: Gerhard Eck

Wenshdorf: Elisabeth Bundschuh,
Roland Pfaff

Vertreter im pastoralen Raum:

Elisabeth Bundschuh, Wenshdorf und
Lukas Hartmann, Miltenberg

Aufgaben und Schwerpunktsetzung des Gemeinsamen Pfarrgemeinderates sind Themen wie Soziales, Jugend etc.

Der Pfarrgemeinderat vertritt die gemeinsamen Anliegen der Gemeinden innerhalb der Pfarreiengemeinschaft in der Öffentlichkeit.

Der nächste Termin: zum Vormerken:

03.10. Wallfahrt zum Engelberg

Zur nächsten Sitzung werden Vertreter von MartinsLaden und Caritas eingeladen, die von ihren Initiativen und Tätigkeiten berichten.

Die jeweiligen Ortsvertreter berichteten aus ihren „Pfarreien“ über die aktuelle Situation.

Lukas Hartmann gab einen Sachstandsbericht zur Lage des Jugendhauses.

Text: Elisabeth Bundschuh



Pastoraler Raum Miltenberg

Bericht aus der konstituierenden Sitzung des „Rates im pastoralen Raum“ am 21.06.2022 in Bürgstadt

Moderator war Pfarrer Jan Kölbel.

Eingeladen waren die Vertreter aus den Pfarreien

- St. Martin Miltenberg-Bürgstadt,
- St. Nikolaus Südspessart
- PG Faulbachtal
- St. Antonius Erfstal und Höhen.

Die Anwesenden stellten sich kurz vor und erläuterten ihre Erwartungen an das Gremium.

Bei der anschließenden Wahl wurden folgende Personen gewählt:

Vorsitzende:

Elisabeth Bundschuh PG St. Martin Miltenberg-Bürgstadt und Margit Fuchs, PG Faulbachtal

Delegierte für den Diözesanrat:

Rita Follner, PG Faulbachtal

Delegierter für das Dekanatsforum:

Harald Kretschmer, PG St. Antonius Erfstal und Höhen

Delegierte für das Pastoralteam:

Margit Fuchs, PG Faulbachtal

Es folgte eine Gesprächsrunde, bei der die einzelnen Vertreter aus den Pfarreien berichteten. Es wurde festgestellt, dass die Zusammenarbeit untereinander gut funktioniert.

Zu den möglichen Arbeitsfeldern für das neue Gremium wurden Ideen gesammelt und Vorschläge unterbreitet.


So soll z. B. angestrebt werden, dass ortsnahe Fortbildungen angeboten werden, eine gemeinsame Ministrantenwallfahrt nach Rom steht zur Debatte, eine Schiffswallfahrt auf dem Main soll angeboten werden.

Der Informationsfluss soll verbessert werden z.B. durch Verlinkung auf der Homepage. Gegenseitige Einladungen zu diversen Festen sollen erfolgen.

Die Verantwortlichen des „Pastoralen Raumes Miltenberg“ bedankten sich für die Bereitschaft, im Gremium mitzuwirken und freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit.

Text: Elisabeth Bundschuh

Wir wünschen den neuen Gremien eine segensreiche und konstruktive Zusammenarbeit. Und dass die kleinen Kirchengemeinden, die Pfarreien-gemeinschaften sowie die neuen Pastoralen Räume alle ihren Platz finden und jedes einzelne Mitglied der Pfarrei sich gut vertreten fühlt.



Drive
through
HIStory

Gott ist mit dir auf allen deinen Wegen

Grafik: Alice Schön


Glaubenskurs für 14 - 21jährige

immer am
1. Freitag im Monat
Beginn: **7.10.2022**

19 - 22 Uhr
Pfarrhaus Bürgstadt
Mühlweg 17

Bibel · Film · Pizza

Anmeldung bei: pfarrevikar.ninh@gmail.com



Die Kirche und das liebe Geld - ein paar Fragen zur Kirchensteuer

Woher kommt eigentlich die Kirchensteuer?

Nach der Verstaatlichung der Kirchengüter im Jahr 1803 („Säkularisation“) übernahmen im Gegenzug die deutschen Fürsten die Aufgabe, für die Finanzierung der Seelsorge und den Unterhalt der kirchlichen Gebäude zu sorgen. Aber schon bald wälzten die deutschen Staaten diese Aufgabe auf die Gläubigen ab - gegen den erbitterten Widerstand der Kirchen. Als letzter deutscher Bundesstaat führte 1913 Bayern die Kirchensteuer ein. Wenn man immer wieder liest, dass die Nazis

die Kirchensteuer eingeführt hätten, um die Kirchen zu „kaufen“, dann ist das historisch falsch.

Warum zieht der Staat die Kirchensteuer ein?

Das ist im Prinzip eine klassische „Win-win-Situation“. Die Kirche spart sich den Verwaltungsaufwand und der Staat lässt sich diese Serviceleistung vergüten. Kritisch zu sehen ist, dass ein Kirchenaustritt folglich auch vor einer staatlichen Behörde erfolgt. Eine Taufe meldet man ja auch nicht im Rathaus an.

Wofür wird die Kirchensteuer verwendet?

Von 100 € Kirchensteuer fließen im Bistum Würzburg:

- 35,16 € in die Gemeindeseelsorge incl. Baumaßnahmen;
- 16,10 € in Bildung und Kultur (Schulen, Tagungshäuser, Bildungsmaßnahmen, Kunst)
- 11,83 € in die allgemeine Seelsorge (z.B. Kirchenmusik, Jugendseelsorge);
- 10,51 € an die Caritas (z.B. Kindergärten, Sozialstationen, Beratungsdienste);
- 16,99 € für zentrale diözesane Aufgaben (z.B. Verwaltung, Medien)
- 9,39 € für zentrale Baumaßnahmen, Altersbezüge und gesamtkirchliche Aufgaben

Für das Jahr 2022 rechnet unser Bistum mit Einnahmen vom knapp 200 Millionen Euro, von denen 167 Millionen aus Kirchensteuermitteln stammen (Quelle: www.bistum-wuerzburg.de).

Welche Folgen hat ein Kirchenaustritt?

Wer seinen Kirchenaustritt erklärt, muss keine Kirchensteuer mehr bezahlen.

In Deutschland führt ein Kirchenaustritt de facto zu einer Exkommunikation, die in der Regel einen Ausschluss von den Sakramenten und von kirchlichen Ämtern nach sich zieht (z.B. Patenamnt). Diese Vorgehensweise ist kirchenrecht-

lich sehr fragwürdig. Denn die Verweigerung der Kirchensteuer kann viele Gründe haben und bedeutet nicht automatisch einen Abfall vom Glauben.

Was ist das Kirchgeld?

In Bayern ist die Kirchensteuer niedriger als im Rest der Bundesrepublik. Dafür gibt es im Freistaat zusätzlich das Kirchgeld. Dieses ist strenggenommen keine Spende, sondern eine Steuer, die von den Kirchenstiftungen erhoben werden kann. Das Kirchgeld bleibt zu 100% in der jeweiligen Gemeinde.

Gibt es auch in anderen Ländern Kirchensteuer?

Die meisten Ortskirchen weltweit finanzieren sich ausschließlich durch Spenden und freiwillige Abgaben. In einigen europäischen Ländern gibt es eine „Kultursteuer“, die entweder der Kirche oder nichtkirchlichen Trägern von sozialen und kulturellen Aufgaben zudedacht wird. Ein Kirchenaustritt bringt hier keine finanziellen Vorteile. Das deutsche Kirchensteuersystem ist allerdings über Staatsverträge geregelt und somit nur schwer zu reformieren.

Pfarrer Jan Köbel



Grafik: evangelisch.de



Text: Christoph Reichert
Foto: Thomas Sturm

Einheit in Vielfalt

Straßen- und Hoffest

Inmitten von Feiern und Geselligkeit, zwischen Katerstimmung und Vorfreude, fanden sich auch in diesem Jahr die Besucher des Straßen- und Hoffestes auf dem alten Kirchhof zum Gottesdienst zusammen. Viele unterschiedliche Menschen waren da, um der Heiligen Messe beizuwohnen, die mit dem Einzug der Fahnenabordnungen der Vereine und die Ankunft von Bürgermeister Thomas Grün, Weinprinzessin Marie Elbert, „Centgraf“ Werner Tausch und weiteren Honoratioren begann. Das Wetter verschaffte noch etwas angenehme Kühle vor den heißen Stunden des Tages. Immer wieder wurde in der Messe, die das Familiengottesdienst-Team liebevoll vorbereitet hat, eines thematisiert: *Wir sind viele unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Vorstellungen und Fähigkeiten – diese sollen aber nicht zu einem Gegeneinander führen, sondern zum gemeinsamen Gestalten unserer Welt.*

Dies wurde vor allem in einer Geschichte deutlich, die der „Centgraf“ anstelle einer Lesung verlas. Einzelne Stöcke lassen sich leicht zerbrechen, aber ein Reisigbündel nicht. So sollen auch wir bei aller Verschiedenheit zusammenhalten, wenn es darauf ankommt. Ministranten, „Centgraf“ und Bürgermeister

machten genau diesen Versuch und konnten bestätigen, dass sich nur die einzelnen Stöcke zerbrechen ließen.

Pfarrer Kleinhenz provozierte in seiner Predigt zunächst mit der Frage, ob Gott die Welt nicht besser einfacher erschaffen hätte: Alle Menschen weiß, deutschsprachig und katholisch? Aber diese Frage beantwortete er klar mit einem Nein. Alle Menschen seien einzigartig erschaffen. Diese Vielfalt sei ein Geschenk, wenn man zusammenhalte. Kleinhenz zählte die Verschiedenheit der Bürgstadter Vereine auf und betonte die Einzigartigkeit des Straßen- und Hoffestes, das seinen Charme dadurch hat, dass alle ihre verschiedenen Geschmäcker, Talente und Interessen mit einbringen und so etwas ganz Besonderes entstehen ließen.

Einseitigkeit sei ein falscher Weg, Einheit in Vielfalt der richtige. So entließ Kleinhenz die Gottesdienstbesucher nicht mit „Gehet hin in Frieden“, sondern mit „bleibt in Frieden da“.

Der Altarraum wurde schnell wieder zur Musikbühne verwandelt und der Festbetrieb nahm in den verschiedenen Höfen wieder seinen Lauf. Die Besucher feierten weiter. Die verschiedenen Menschen in Einheit verbunden.

Neues aus der Ökumenischen Kinder- und Jugendkantorei

Chorgruppen Herbst 2022

Neue Sängerinnen und Sänger in den Chören
sind jederzeit herzlich willkommen – Schnuppern erlaubt!
In Musikgarten und Klangstraße bitte mit Anmeldung!

Musikgarten 1	(1,5 - 3 J.)	Dienstag	09.30 – 10.05
		Mittwoch	16.40 – 17.15
Musikgarten 2	(3 - 4 J.)	Mittwoch	15.00 – 15.40
		Mittwoch	15.50 – 16.30
Klangstraße	(4 - 5 J.)	Donnerstag	16.30 – 17.15
Vorkinderchor	(Vorschulkinder bis 2. Kl.)	Dienstag	16.30 – 17.15
Kinderchor	(3. - 6. Kl.)	Dienstag	16.30 – 17.30
Jugendchor	(ab 7. Kl.)	Donnerstag	18.00 – 19.00

Probeort:

Alte Volksschule, Westeingang, 2. Stock

Wir freuen uns auf jede/n von Euch!

Infos und Anmeldung:

Musikgarten 1/ 2, Klangstraße und Jugendchor:

*Margarete Faust, Tel.
66539, margarete.faust@t-
online.de*

Vorkinderchor:

*Eva Schmid, Tel. 6688198,
evaaschmid@
googlemail.com*

Kinderchor:

*Michael Bailer, Tel.
6500996,
michael.bailer@bistum-
wuerzburg.de*

***Du bist herzlich
willkommen! ☺***



Probewochenende auf Burg Rothenfels

Musik ist Balsam für große und kleine Seelen!

Alle Gruppen der Ökumenischen Kinder- und Jugendkantorei, die mittlerweile seit 20 Jahren in ökumenischer Weise singen, können und dürfen und wollen endlich wieder in Präsenz proben! Halleluja!

Es ist großartig, dass so viele Kinder und Jugendliche durchgehalten haben! Insgesamt singen zurzeit 65 Kinder und Jugendliche von 1 ½ bis 17 Jahren in 6 Chorgruppen.

Die ganz Kleinen beginnen im Musikgarten 1 (1 ½ -3 Jahre) und Musikgarten 2 (3-4 Jahre). Diese Kurse, ... als Eltern-Kind Kurse konzipiert, ...

Mit ca. 5 Jahren freuen sich die Kinder dann endlich, „ganz alleine“ mit Margarete Faust, in der Klangstraße zu singen. ...

Der Vorkinderchor umfasst die Vorschulkinder bis zu den Kindern der 2. Klasse. Lebendige, bewegte Lieder, Lieder von Gott und der Welt, Spielen mit Instrumenten, Stimmbildung und Bewegungsspiele sind auch hier wesentliche Bestandteile. Die Chorleiterin Eva Schmid gestaltet mit dem Vorkinderchor bereits erste Gottesdienste in der evangelischen und katholischen

Kirchengemeinde musikalisch mit aus und die Kinder dürfen erstmals den Samstag am beliebten Chorwochenende mit dabei sein, die 2. Klässler sogar mit Übernachtung!

Im Kinderchor (3.-6. Klasse) wird das Liedrepertoire ausgeweitet und mit einer kreativen Stimm- und Klangbildung in die Mehrstimmigkeit eingeführt. Kanons und zweistimmige Lieder werden unter der Leitung von Michael Bailer gekonnt gesungen, der Spaß kommt auch hier nicht zu kurz!

Der Jugendchor (ab 7. Klasse) baut auf dieser soliden und fundierten Chorarbeit auf und vermittelt Freude an dreistimmigen Liedern sowohl geistlicher als auch weltlicher Art. Nach dem großartigen Konzert ‚Sunny‘ im Februar 2020 konnte nun endlich am 6. Mai 2022 die Aufführung des Musicals „Lydia, die Purpurhändlerin“ über die Bühne gehen!

In diesem Jahr durften wir im Mai dieses Wochenende wieder mit 35 Kindern und 9 mitschwingenden und bastelnden Eltern erleben und genießen. „Gesprengte Ketten“, so heißt das dort einstudierte Singspiel, welches im Rahmen des ökumenischen Gemeindefestes dann zweimal, am 23. und 24.7.2022, in der vollbesetzten Klosterkirche am Engelplatz und mit großem Applaus, aufgeführt wurde!

Text: Margarete Faust

Fotos: privat



Foto-Ausstellung in St. Jakobus zum 500-jährigen Jubiläum



In der Pfarrkirche St. Jakobus in Miltenberg ist bis November eine Foto-Ausstellung anlässlich des 500-jährigen Jubiläums der Pfarrei zu sehen.

Die Themen:

- ◆ „500 Jahre – ein Überblick“
- ◆ „Kirchen und Kapellen“
- ◆ „Kunst und Glaube“
- ◆ „Die Pfarrkirche St. Jakobus“
- ◆ „Pfarrrleben ab dem 20. Jahrhundert“

Dafür wurde in alten Dokumenten des Pfarrarchivs gestöbert, Privathaushalte stellten Bildmaterial zur Verfügung und es wurde neu fotografiert.

Die Ausstellung hat der „alte“ Pfarrgemeinderat von St. Jakobus erstellt.

Text und Foto: Anna Salmen-Legler



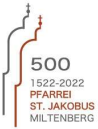
Liturgischer
Höhepunkt
des
Jubiläumsjahres

Fest gottesdienst

am 18.09.2022

mit Weihbischof
Ulrich Boom





Der liturgische Höhepunkt des Jubiläumsjahres „500 Jahre Pfarrei Miltenberg“ wurde am 18.09.22 in der Pfarrkirche St. Jakobus mit einem **Festgottesdienst** feierlich begangen.

Pfarrer Jan Kölbl begrüßte seine Mitbrüder im priesterlichen Dienst, die Vertreter der kirchlichen und der politischen Gemeinde, der Vereine und Verbände und ganz besonders Weihbischof Ulrich Boom, der eigens aus Würzburg angereist war, um mit den Gläubigen diesen Gottesdienst zu feiern.

Weihbischof Boom, seinerseits ehemaliger Pfarrer von Miltenberg, freute sich, den 500. Geburtstag seiner früheren Wirkungsstätte zelebrieren zu können.

500 Jahre Pfarrei St. Jakobus, das sei **Weggeschichte**, eine Geschichte **mit Höhen und Tiefen**, so der Weihbischof in seiner Predigt. Pfarrer Kölbl habe dies in einem Artikel im Sonntagsblatt treffend dargestellt. Kirche sein, heiße immer unterwegs sein und zwar gemeinsam. Nicht immer würden wir diesem

Anspruch gerecht. Wo wir uns selbst in die Mitte stellten, seien wir nicht gemeinsam unterwegs. Wir seien nicht ohne Fehler und Makel, weder in der Pfarreigeschichte, noch in der Kirchen- oder in der Menschheitsgeschichte. Wir würden es auch in Zukunft nicht sein.



In Krisen gelte es, klug und nüchtern zu sein. Wir könnten nichts rückgängig machen, aber wir könnten uns auf Zukünftiges ausrichten. Nicht Besitz, Vermögen, Geld seien entscheidend. Oft setzten wir mehr auf das Vermögen, das wir im Kopf und in der Tasche hätten, als auf das Vertrauen in Gott.



In Miltenberg hätten wir einen guten Patron für die Wege durch die Zeit: Den Apostel Jakobus, den Älteren. Auf die Fürsprache des Hl. Jakobus dürften wir den Herrn bitten, gemeinsam als gute Weggemeinschaft in die Zukunft zu gehen.

Dank an alle

Nach der Kommunion bedankte sich Pfarrer Kölbel für die festliche musikalische Gestaltung des Gottesdienstes durch die Chöre St. Adalbero (WÜ), den Klingenberger Singkreis, den Pfarrcäcilienchor und die Schola Cantorum, Peter Schaefer (Orgel) und Michael Bailer (Leitung). Er verwies auf die **Ausstellung zum Pfarrejubiläum** in der Kirche und im Museum der Stadt Miltenberg und die nun folgenden Grußworte.

Grußworte

Miltenbergs Bürgermeister Bernd Kahler gratulierte herzlich zum Jubiläum und erläuterte, dass Johannes Butzbach vor über 500

Jahren die Pfarrkirche bereits als prägend für das Stadtbild dargestellt habe.

Die Gesellschaft brauche den Glauben und das soziale und caritative Wirken der Kirche auch in der Zukunft. Michael Schmitt überbrachte die Glückwünsche der Ursparrei Bürgstadt, von der sich Miltenberg vor 500 Jahren gelöst hatte, um selbstständig zu werden.

Mittlerweile sei in der Pfarreiengemeinschaft wieder zusammengewachsen, was zusammengehöre; sichtbares Zeichen dafür sei der Heilige Martin auf der Martinsbrücke.

Pfarrer Lutz Domröse von der evang. Kirche überreichte einen Nachdruck des „**Septembertestaments**“ (Lutherbibel) und sprach ein Grußwort, dem sich Lothar Leitl (ev.-freikirchl.) anschloss.



Begegnung

Kirchenpfleger Hans Dieter Arnold lud zur Begegnung im Alten Rathaus ein.

*Text: Nina Reuling
Fotos: Martin Winkler*

Eine Gruppe für Trauernde beginnt am Donnerstag, 13.10.2022 um 19 Uhr im Jugendhaus St. Kilian, Miltenberg.

Angesprochen sind Menschen, die einen nahe stehenden Menschen verloren haben.

Mit den Gefühlen des Verlustes bleiben Trauernde oft allein. Im Gespräch und mit Impulsen soll an **10 Abenden** die Möglichkeit eröffnet werden, sich über die eigene Situation mit anderen Betroffenen auszutauschen. Im gegenseitigen Akzeptieren und Unterstützen auf dem Weg durch die Trauer können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer neue Perspektiven finden.

Die weiteren Treffen finden jeweils donnerstags: 27.10., 17.11., 01.12. und 15.12.2022 sowie 05.01., 19.01., 09.02., 23.02. und 09.03.2023 statt.

Veranstalter ist die Pfarreiengemeinschaft St. Martin Miltenberg-Bürgstadt.



Der Trauer Raum geben

Die Gruppe findet ab 5 Teilnehmer/-innen statt.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich.

Interessierte sind gebeten, bis Freitag 07.10.2022 telefonisch Kontakt aufzunehmen mit:

Erika Kraft, Ökumenischer Hospizverein, Tel. 6 75 81 oder Regina Thonius-Brendle, Ehe- und Familienseelsorge Dekanat Miltenberg, Tel. 97 87 39, E-Mail: familienseelsorge.mil@bistum-wuerzburg.de

Dank und Ehrung für langjährige Mitarbeit | Bürgstadt

Am 17.07.2022 feierte die Pfarrgemeinde Bürgstadt den Namenstag der Hl. Margareta.



Am Ende des Gottesdienstes ehrte Pfarrer Kölbel zwei Pfarrgemeinderatsmitglieder, die wegen der Auflösung der Pfarrgemeinderäte auf Gemeindeebene aus ihrem Ehrenamt ausscheiden. **Gudrun Karges** scheidet nach 20 Jahren aus dem Pfarrgemeinderat aus. **Michael Schmitt** bringt es auf stolze 51 Jahre, davon etwa die Hälfte als Vorsitzender. Beide erhielten eine Urkunde – Michael Schmitt bekam zusätzlich die Ehrennadel der Diözese verliehen. Michael Schmitt wird Bürgstadt nach der Abschaffung der Pfarrgemeinderäte auf Gemeindeebene noch als Vorsitzender des Gemeindeteams erhalten bleiben. Als Vertreter der KJG wurde er in den allerersten Pfarrgemeinderat in Bürgstadt berufen, war lange Jahre Pfarrjugendleiter und prägte das Gemeindeleben wie niemand sonst. *Text und Foto: M. Scharbert*

St. Katharina erstrahlt im neuen Glanz

Ein Dorf hilft zusammen



Geleimt, geputzt, gepinselt

Viele Stunden gingen ins Land, um unserem Gotteshaus einen neuen Schliff zu verleihen. Die Restaurierungsarbeiten verliefen soweit nach Plan und die Wände im Schiff konnten ersichtlich erneuert werden. Auch die Sakristei wurde von Feuchtigkeit befreit und aufgearbeitet. Der unter Denkmalschutz stehende Altarraum wurde gereinigt mit ins neue Bild der gesamten Kirche genommen. Nicht nur die Firmen Wirl und Löwenrestaurierung und der städtische Bauhof, sondern auch freiwillige Helferinnen und Helfer waren am Start. Es wurde repariert und gesäubert, ausgeräumt und wieder eingeräumt, gefliest und geölt. Viel Arbeit, die nicht zu sehen ist und dennoch tragen die Mainbullauer ihre Kirche im Herzen und taten dies mit einer Selbstverständlichkeit. Mit Architekt Karlheinz Paulus an der Spitze wurde dieses Projekt in Eigeninitiative angegangen und es hat sich gelohnt.

Am 10. Juli 2022 wurde St. Katharina zum Festgottesdienst mit Fahrzeugsegnung wieder offiziell eröffnet. Nicht nur für die Mainbullauer Gemeinde, sondern auch Besucher darüber hinaus, steht die Dorfkirche wieder mit offenen Türen für jedes Lied, jedes Gebet und jede Gottesnähe bereit.

Wie Pfarrer Kölbel so schön in seiner Predigt erläuterte, ist **St. Katharina**

wieder eine "Herberge der Seele" und sie erstrahlt im neuen Glanz.

Auch dies war wieder mal Anlass für Monsignore Heinrich Schlereth, der zu diesem besonderen Festtag als ehemaliger, langjähriger Mainbullauer Seelsorger Höhenluft zu schnuppern. Claudia Schuldt an der Kirchenorgel und Sebastian Paulus mit der Trompete, erwiesen sich als stimmungsvolles Klang-Duo in den neuen Kirchenwänden. Im Anschluss an das Festereignis spielte die Rüdener Musikkapelle zum Fröhlichen und der Heimatverein bewirtete mit gegrillten Spezialitäten rund um die Dorfmitte. Es wurde gelacht, gesungen und gebetet. Jetzt schwingen wieder in gewohnter Weise die Glocken im Turm.

Vielen Dank für diesen tollen Einsatz und ein Halleluja auf die nächsten 40 Jahre!!!

Hier auch nochmal ein Spendenaufruf:
Kontoinhaber: St. Katharina, Mainbullau
DE 83 7965 0000 0620 1300 47

Spendenquittung wird auf Wunsch gerne ausgestellt.

Ein herzliches Vergelt' s Gott!

Fotos und Text: Marina Repp



Kirchengemeinde St. Katharina Mainbullau



Unsere Firmlinge

Am 25. Juli sind Mathilda Paulus und Fionn Kervick in der Stadtpfarrkirche St. Jakobus von Weihbischof Ulrich Boom gefirmt worden.

Wir wünschen ihnen einen guten Platz in der Kirchengemeinde und Gottes Segen.



Erntedank

Das Erntedankfest wird am 2. Oktober gefeiert.

Wir alle sind aufgerufen, unsere Erntegaben an diesem Tag mit in die Kirche zu bringen und vor den Altar zu legen.

Allerheiligen

Am 1. November werden um 16 Uhr auf dem Friedhof die Gräber gesegnet.

Martinszug

Der Martinsumzug findet wie gewohnt statt. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Patrozinium

„Kathreine“ wird in diesem Jahr am 20. November gefeiert. Um 10 Uhr ist Festgottesdienst mit anschließender

Prozession um die Grube. Danach ist der Frühschoppen, wie gewohnt im DGH.



Katharinenaltar

Am 25. November wird jährlich der Heiligen Katharina von Alexandrien gedacht, die als Schutzpatronin der Schülerinnen und Schüler, Studierenden und Gelehrten gilt. Sie ist zudem Patronin der Katholischen Universität, die ihr einen Platz im Siegel widmete.

*Foto und Text: Marina Repp
Foto Firmlinge: Uli Werner-Paulus*



Gottesdienst zum Erntedankfest 01.10.

18.30 Vorabendmesse, anschl. **Brötchenverkauf**
„Minibrot für Maxinot“ des Frauenbundes.

Rosenkranzandachten in Breitendiel

immer mittwochs im Oktober um 18.00 Uhr
12.10. 18.00 gest. vom Frauenbund
immer samstags **vor** der Vorabendmesse

Allerheiligen, 01.11.

10.00 Messfeier
14.00 Totengedenken auf dem Friedhof
19.00 Rosenkranz auf dem Friedhof

Volkstrauertag, 13.11.

10.00 Messfeier, anschließend Gedenkfeier zum
Volkstrauertag mit Kranzniederlegung der Ortsvereine
am Ehrenmal neben der Kirche

Veranstaltungen mit Bildern aus der letzten Zeit (z.B. Firmung, Jubiläen der Christlichen Kirchen Miltenbergs, Messfeier 60 Jahre DJK, Walldürn-Wallfahrt, und weitere Veranstaltungen der PG) können Sie auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft unter „**pg-st-martin-miltenberg-buergstadt.de**“ bei „Aktuelles“ → „Nachrichten“ anschauen.

Besuchen Sie die Seiten der Pfarreiengemeinschaft im Internet.



KDFB –ZV. Frauenbund Breitendiel

Aktion: „Frauen- Frieden-Hoffnungslicht“
Jeden 1. Freitag im Monat um 18 Uhr Rosenkranzgebet um Frieden

Adventsbasar im PGH

- Freitag, 25.11. 16.00 – 18.00** Weihnachtsbasar und Verkauf von
- Samstag, 26.11. 18.00 – 20.00** Adventskränzen, Adventsgestecken,
- Sonntag, 27.11. 10.00 – 12.00** Türkränzen

Änderungen und genaue Infos werden veröffentlicht.

Die Vorstandschaft des KDFB
Zweigverein Breitendiel



Bild: Ute Quaing, In: Pfarrbriefservice.de

Evangelischer Gottesdienst in St. Vitus

125 Jahre evangelische Kirche in Miltenberg

Pfarrer Lutz Domröse feierte im Rahmen des Kirchenjubiläums einen Gottesdienst in Wenschorf.

Pfarrgemeinderatsvorsitzende Elisabeth Bundschuh begrüßte die zahlreichen Gäste und stellte die Wenschorfer Kirche vor.

Pfarrer Domröse zeigte sich erfreut über die rege Teilnahme am Gottesdienst.



Besondere Gottesdienste in St. Vitus

Rosenkranzandachten

12.10. 18.30

26.10. 18.30

Allerheiligen

31.10. 18.30

nach der Messfeier
Gräbersegnung

Allerseelen

02.11. 18.30

Hl. Messe



Text und Fotos: Elisabeth Bundschuh

Taufen in unserer Pfarreiengemeinschaft



Mögen Engel dich begleiten
auf dem Weg,
der vor dir liegt.
Mögen sie dir immer zeigen,
dass dich Gott unendlich liebt.





♥ - lichen Glückwunsch
den Paaren,
die sich das JA-Wort vor Gott
gegeben haben

Wir wünschen euch, dass das Band der Ehe
euch beide so untrennbar verbindet,
dass ihr alles Schwere zusammen tragt,
alles Schöne miteinander teilt und
die Liebe zueinander nie aus euren Herzen verliert.



Aus unserer Pfarreiengemeinschaft
wurden beigesetzt:

Herr, lass sie ruhen in Frieden.

Termine

Termin	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
mittwochs	18.00	Rosenkranz vor der Mariensäule		PGH Breitendiel
mittwochs	18.30	Stille eucharistische Anbetung	St. Jakobus	Gemeindezent. Mil-Nord
donnerstags	17.00	Friedensrosenkranz		Klosterkirche
04.10.	19.00	Ökumenisches Friedensgebet	ACK	Ev. Johannes- kirche
20.10.	20.00	Taizé-Gebet	Taizé-Team	St. Josef Breitendiel
08.11.	19.00	Ökumenisches Friedensgebet	ACK	Ev. Johannes- kirche
17.11.	20.00	Taizé-Gebet	Taizé-Team	Laurentiuskapelle Miltenberg
06.12.	19.00	Ökumenisches Friedensgebet	ACK	Ev. Johannes- kirche
15.12.	20.00	Taizé-Gebet	Taizé-Team	Ev. Johannes- kirche



**WIR
HÖREN
ZU**



TelefonSeelsorge

0800-1110111
0800-1110222

www.telefonseelsorge.de



Allgemeine Gottesdienstordnung

	gerade Kalenderwoche	ungerade Kalenderwoche
Samstag	18.30 Pfarrkirche Miltenberg 18.30 Wenseldorf oder Mainbullau	18.30 Bürgstadt 18.30 Wenseldorf od. Mainbullau
Sonntag	10.00 Bürgstadt 10.00 Wenseldorf oder Mainbullau 18.30 Pfarrkirche Miltenberg	10.00 Miltenberg Pfarrkirche 10.00 Wenseldorf od. Mainbullau 18.30 Miltenberg Pfarrkirche
Montag	18.30 Pfarrkirche Miltenberg	18.30 Pfarrkirche Miltenberg
Dienstag	18.30 Bürgstadt Pfarrkirche	9.00 Miltenberg Pfarrkirche
Mittwoch		18.30 Breitendiel
Donnerstag	18.30 Gemeindezentrum 18.30 Mainbullau	18.30 Gemeindezentrum
Freitag	9.00 Miltenberg Pfarrkirche	8.00 Bürgstadt Pfarrkirche

- * für die Gottesdienste am Wochenende in den Filialen bitte Gottesdienstordnung beachten.

Beachten Sie bitte die **Gottesdienstordnung**
im Mitteilungsheft Rund ums Schnatterloch, im Amtsblatt Bürgstadt,
in den Schaukästen sowie samstags in der Tageszeitung und
auf unserer Homepage
www.pg-st-martin-miltenberg-buergstadt.de



31.10.

Wensdorf 18.30 Uhr nach der Messfeier Gräbersegnung

01.11. Allerheiligen

Bürgstadt	14.00 Uhr	
	18.00 Uhr	Rosenkranz auf dem Friedhof
Breitendiel	14.00 Uhr	
	19.00 Uhr	Rosenkranz auf dem Friedhof
Miltenberg	15.00 Uhr	Hauptfriedhof
	16.00 Uhr	Laurentiusfriedhof
Mainbullau	16.00 Uhr	Gräbersegnung

02.11. Allerseelen

Miltenberg	18.30 Uhr	St. Jakobus – Hl. Messe
Bürgstadt	17.45 Uhr	Rosenkranz am Ehrenmal/Alter Friedhof
Bürgstadt	18.30 Uhr	St. Margareta – Hl. Messe
Breitendiel	18.30 Uhr	St. Josef – Hl. Messe
Wensdorf	18.30 Uhr	St. Vitus – Hl. Messe
Mainbullau	19.00 Uhr	Rosenkranz